

Aktivitäten des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt

Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow | Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt | Geschäftsstellenleiterin

Treffen in der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Schwerpunkt des Treffens am 10.01.2019 war die Bündelung der Aktivitäten der Verbände und Kammern Sachsen-Anhalts insbesondere im Hinblick auf Themen wie die Technikausbildung von Schülerinnen und Schülern in allen Schulen Sachsen-Anhalts. Die Vertreter sind sich einig, dass es wünschenswert sei, dass an allen Schulen Sachsen-Anhalts das Fach »Technik« generell angeboten wird. Dies erfordert nicht nur zahlreiche Lehrkräfte mit entsprechender Ausbildung bzw. mit entsprechenden Kenntnissen, sondern auch entsprechende Lehrinhalte in dazu geeigneten Räumlichkeiten mit der notwendigen Infrastruktur. Das oft praktizierte Heranführen der Schülerinnen und Schüler an die digitale Technik von heute mithilfe von Lego-Baukästen an einzelnen Schulen durch kreative Lehrkräfte oder aktive Eltern kann auf Dauer nicht die Lösung sein. Die Anwesenden waren sich einig, dass dies ein etwas längerer Prozess sein wird, aber es sei nie zu spät, damit anzufangen und die kompetenten Kräfte des Landes wie Bildungseinrichtungen für technisch orientierte Pädagogen, technische Vereine, Verbände und Organisationen an einen Tisch zu holen, um mögliche Vorgehensweisen der Schulverwaltung und der Politik vorzuschlagen. Prof. Peglow hat als Vorsitzender des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt zugesagt, den Prozess mit dem VDI zu begleiten und Kontakt zu möglichen Ansprechpartnern zu suchen. ■

Neujahrsempfang der IHK-Magdeburg

Auszugsweise. Der Markt in Mitteldeutschland 1/2019



Am Abend des 10.01.2019 fand der Neujahrsempfang der IHK Magdeburg im Maritim-Hotel Magdeburg statt. Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft und Sport waren geladen. Ehrengast und Festredner war Prof. Dr. Norbert Lammert, CDU, ab 2002 Vizepräsident und von 2005 bis 2017 Präsident des Deutschen Bundestages. Der Vorsitzende des VDI-Landesverbands nahm auf persönliche Einladung an dem Empfang teil, der unter dem Motto »Europa – wohin steuern Politik, Wirtschaft und Gesellschaft?«

Die EU stehe vor großen Herausforderungen, führte IHK-Präsident Klaus Olbricht in seiner Rede aus. Viele Fragen der Migration seien ungeklärt, Europa sei auf der Suche nach einer neuen Sicherheitsarchitektur und Ende März stehe der Brexit vor der Tür. Aufgaben von solcher Dimension könne kein Land allein bewältigen. Dies könne nur ein Bündnis vereinter Nationen aufbringen. – Ein gemeinsames, ein starkes Europa.

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff dankte den Wirtschaftsvertretern des Landes für die geleistete Arbeit. Die wirtschaftliche Lage Sachsen-Anhalts sei erfreulich, der Arbeitsmarkt entwickle sich positiv.





© Jana Bergner

Prof. Lammert betonte in seiner Rede u. a. die Bedeutung der Demokratie und der EU in Europa in Zeiten der Globalisierung. »Ich sehe nirgendwo auf dieser Welt einen vergleichbar ehrgeizigeren, zugegebenerweise auch komplizierteren, jedenfalls intelligenteren Anlauf, mit dieser Situation fertig zu werden, als den Anlauf, den die Europäer nun seit 60 Jahren mit immer mehr Beteiligten und immer mehr Handlungsfeldern gemeinsam unternehmen, nämlich aus der Einsicht in ihre begrenzten, jeweils eigenen Handlungsmöglichkeiten die historisch beispiellose Schlussfolgerung zu ziehen, Souveränität zu teilen und durch gemeinsam wahrgenommene Souveränität einen möglichst großen Einfluss auf die Geschäftsbedingungen einer globalen Welt zu bewahren oder wiederherzustellen«, so Prof. Lammert.

Im Laufe des Abends gab es zahlreiche Gelegenheiten, sich mit anderen Teilnehmern des Empfangs auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten z. B. zur Förderung kreativer Köpfe und Start up-Unternehmen der Region zu besprechen, die mit vielen Ideen, Engagement und unternehmerischer Weitsicht unzählige Projekte umsetzen und die Region voranbringen. ■

Vorstandssitzung des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt

Der VDI-Landesvorstand traf sich am 17.10.2019 unter Leitung des Vorsitzenden, Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, am Wirkungsort des neuen Vorsitzenden, Prof. Bähr, seit 01.01.2019 in der Otto-von-Gueri-

cke-Universität Magdeburg. Die Vorstandsmitglieder, die Vorsitzenden der beiden Bezirksvereine des LV Sachsen-Anhalt, Dr.-Ing. Bernd Schmidt (Hallescher BV) und apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Rüdiger Bähr (Magdeburger BV), wurden durch ihre Schatzmeister Dr.-Ing. Roland Oertel (Hallescher BV) und Dipl.-Ing. Edgar Heyde (Magdeburger BV) unterstützt. Als Gast konnten die Teilnehmer Herrn Dipl.-Ing. (FH) Thomas Terhorst, neuer Bereichsleiter Regionen und Netzwerke der Hauptgeschäftsstelle des VDI e.V. in Düsseldorf, begrüßen. Dessen Anwesenheit nutzte Dipl.-Ing. Jana Bergner, Geschäftsstellenleiterin Magdeburger BV als Gastzuhörerin, um Herrn Terhorst kennenzulernen.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten einer solchen Sitzung, wie die Tätigkeitsberichte und -pläne des LV und seiner BV, erfolgte die persönliche Vorstellung von Herrn Prof. Bähr als neues Mitglied in diesem Personenkreis. Ein wichtiges Anliegen der Sitzung war zudem auch, Herrn Terhorst kennenzulernen, der ebenfalls erst vor nicht allzu langer Zeit seine Tätigkeit als Bereichsleiter Regionen und Netzwerke aufgenommen hatte und sich durch seine Teilnahme an Veranstaltungen der Landesstrukturen ein Bild von der VDI-Arbeit vor Ort machen wollte.

Prof. Peglow konnte die Sitzung pünktlich schließen und bedankte sich für die angenehme Atmosphäre.

Die Schatzmeister und Dr. Schmidt, nutzen abschließend das Angebot von Prof. Bähr, durch die sehr gut ausgestatteten Labore seines Instituts geführt zu werden. ■

Unterstützung des Innovationspreises Sachsen-Anhalts

Am 13.03.2019 fand ein Arbeitstreffen mit dem Wirtschaftsminister Sachsen-Anhalts, Prof. Dr. Armin Willingmann, mit ausgewählten Vertretern statt, um über die strategische Weiterentwicklung des Hugo-Junkers-Innovations-Preises Sachsen-Anhalts zu diskutieren. Zu den geladenen Vertretern gehörte u. a. der VDI mit seinem Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow.

Ein wichtiges Anliegen des Treffens war die Verbesserung der Sichtbarkeit und ggf. Neuausrichtung des Innovations- und Forschungspreises. Prof. Peglow schlug vor, die Kammern, Verbände und Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes verstärkt einzubinden. Zudem sollte eine Schärfung des Profils in den Kategorien erfolgen und eine generelle Verbesserung der Sichtbarkeit des Preises durch mediale Berichterstattung. Hierzu fand bereits im Nachgang ein erfolgreicher Kontakt zum Rundfunk und Fernsehen Sachsen-Anhalts (mdr) durch Prof. Peglow statt, deren Chef, Herr Dr. Bettecken, das Thema »Innovationen in Sachsen-Anhalt« gern aufgreifen will. Nun gilt es, dem Medienchef Beispiele für Innovationen in Sachsen-Anhalt vorzuschlagen. ■

Jahresauftakttreffen der Gremien des RKW Sachsen-Anhalt am 20.02.2019

Am 20.02.2019 trafen sich die Vorstands- und Beiratsvertreter des RKW Sachsen-Anhalt zu einem gemeinsamen Jahresauftakt-Abendessen. Am Rande des Treffens gab es für Prof. Peglow auch die Möglichkeit, sich zugleich mit Vertretern Fördernder Unternehmen des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt auszutauschen. So nahm auch Herr Sascha Singer, Geschäftsführer der thyssenkrupp Presta GmbH Schönebeck, an dem Essen teil, dessen Unternehmen im Rahmen des nächsten VDI-Forums am 23.05.2019 besichtigt werden kann. Herr Singer wird zudem einer der drei Referenten des Forums sein, bei dem es um die Themen Automatisiertes Fahren und Elektromobilität gehen wird. ■

Einladung zum 11. VDI-FORUM | WIRTSCHAFT | WISSENSCHAFT am 23. Mai 2019 in Schönebeck

Automatisiertes Fahren & E-Mobilität | Lösungen der Mobilität von morgen und ihr Einfluss auf die Wertschöpfungsketten der Automobilindustrie.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem von Gesellschaft und Politik angestrebten Wechsel der Antriebstechnologie von Verbrennungsmotoren zu Elektroantrieben steht sowohl die Automobilbranche als auch deren Zulieferindustrie vor enormen Herausforderungen, sich rechtzeitig auf die anstehenden Veränderungen einzustellen. Das betrifft nicht nur die Expertise und Kompetenz der Fachexperten der Automobilbranche, sondern auch der Zulieferer und im Zusammenhang mit der Nutzung der Fahrzeuge auch die Fragen der Wartung und des Services. Verstärkter Einzug der Elektromobilität bedeutet auch, die Planung und flächendeckende Installation der benötigten Infrastruktur zu forcieren. Dabei handelt es sich um einen Prozess, der nicht von heute auf morgen von statten gehen wird. Wichtig ist es nur für alle Betroffenen, sich rechtzeitig damit zu befassen und Vorkehrungen zu treffen, um von der Entwicklung nicht überrascht zu werden. Das gilt ebenso für das »Automatisierte Fahren«, das auch in den kommenden Jahrzehnten ein großes Thema unserer zukünftigen Mobilität sein wird.

Um Unternehmer, Geschäftsführer, Wissenschaftler und Verantwortliche für diese auf uns alle zukommenden Themen zu sensibilisieren, führt der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt gemeinsam mit seinen Partnern das 11. VDI-Forum | Wirtschaft | Wissenschaft zum Thema »Automatisiertes Fahren & E-Mobilität – Lösungen der Mobilität von morgen und ihr Einfluss auf die Wertschöpfungsketten der Automobilindustrie« durch. Wir haben eine Reihe von interessanten Programmpunkten für Sie vorbereitet: Schauen Sie sich gern zu Beginn in einem in Schönebeck ansässigen Automobilzulieferer um, lassen Sie sich von unseren Referenten auf die Themen einstimmen und diskutieren Sie gemeinsam mit unseren Gästen im Podium. Und nutzen Sie die Möglichkeit, E-Fahrzeuge deutscher Automobilhersteller unter die Haube zu schauen und selbst einmal eine kleine Runde damit zu drehen.

Sind Sie neugierig auf unser Programm?

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow
Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt



Dr.-Ing. Stefan Schünemann
Clustersprecher
mahreg Automotive e.V.

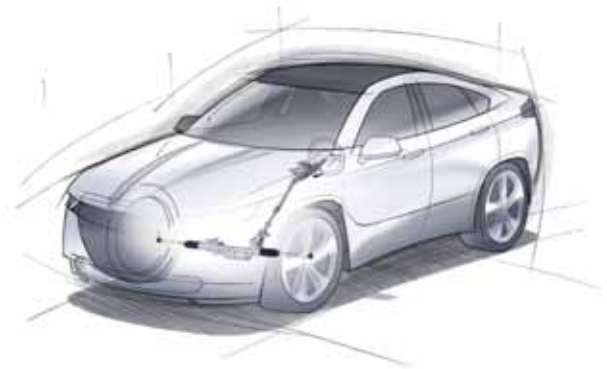
14:00 bis 15:30 Uhr

thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH

Barbarastraße 30 | 39218 Schönebeck/Elbe



Besichtigung der Fertigungsbereiche des Automobilzulieferers thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH



© thyssenkrupp

Die thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH fertigt Einzelteile und Baugruppen elektromechanischer und hydraulischer Lenkungen für die internationale Automobilindustrie.

Die Produktion in Schönebeck zeichnet sich durch modernste Fertigungstechnologien aus: digital vernetzte Produktionsanlagen, ein weltweit einheitliches Produktionssystem, hohe Materialkompetenz, Innovationen in den Bereichen Leichtbau und Sicherheit sowie kundenorientierte Logistik.



© thyssenkrupp

16:00 bis ca. 20:00 Uhr

IGZ INNO-LIFE

Badepark 3 | 39218 Schönebeck/Elbe (Anfahrt über Ahornstraße)



© IGZ INNO-LIFE

11. VDI-FORUM | WIRTSCHAFT | WISSENSCHAFT

15:30 Uhr | [Einlass](#)

16:00 Uhr | [Begrüßung](#) | **Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow** |
Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt
[Moderation](#) | **Sandra Yvonne Stieger**

Vorträge

16:05 Uhr | [Autonomes Fahren – wie sicher sind wir unterwegs?](#)
Prof. Dr.-Ing. Steffen Müller | Fachgebiet Kraftfahrzeuge der
TU Berlin | Mitglied im VDI-Fachbeirat Sicherheit, Methoden und
Prozesse

16:20 Uhr | [Batterieelektrischer Antrieb – Transformation oder
Disruption für die Automobilindustrie?](#)
Hans Remsing | Leiter Kompetenzzentrum Automotive
Deutsche Bank AG

16:35 Uhr | [Elektromobilität: Herausforderungen für Automobil-
zulieferer Sachsen-Anhalts](#)
Sascha Singer | Geschäftsführer thyssenkrupp Presta Schönebeck
GmbH

16:50 Uhr | [Podiumsdiskussion](#) | [Diskussion](#)
Prof. Dr.-Ing. Steffen Müller | Fachgebiet Kraftfahrzeuge der TU Berlin
| Mitglied im VDI-Fachbeirat Sicherheit, Methoden und Prozesse
Hans Remsing | Leiter Kompetenzzentrum Automotive der
Deutsche Bank AG
Dr.-Ing. Stefan Schünemann | Clustersprecher mahreg Automotive e.V.
Sascha Singer | Geschäftsführer thyssenkrupp Presta
Schönebeck GmbH

Prof. Dr. Jens Strackeljan | Rektor der Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg

Staatssekretär Dr.-Ing. Jürgen Ude | Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

17:50 Uhr | [Ehrungen](#) | [Verleihung der VDI-Förderpreise](#)
Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Bähr | Vorsitzender VDI-Magdeburger BV

18:00 Uhr | [Get-together](#) | [Imbiss](#) | [E-Fahrzeuge hautnah](#)
Blick unter die Motorhaube und Probefahrt mit E-Fahrzeugen
deutscher Automobilhersteller

ca. 20:00 Uhr | [Ende des 11. VDI-Forums](#)

Veranstalter

VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt
VDI-Magdeburger Bezirksverein
Cluster mahreg Automotive e.V.

Anfahrt



Kontakt

VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt
Sandtorstraße 23 | 39106 Magdeburg
Telefon +49 391 54486-286 | Fax -287
lv-sachsen-anhalt@vdi.de

Online-Anmeldung

www.vdi.de/lv-sachsen-anhalt → Aktuelles
→ Veranstaltungen → VDI-Landesverband
Sachsen-Anhalt → 23.05.2019 | 11. VDI-Forum

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um Ihre verbindliche
Anmeldung bis spätestens 10. Mai 2019!



© IGZ INNO-LIFE



**HUGO
JUNKERS
PREIS**
FÜR FORSCHUNG
UND INNOVATION
AUS SACHSEN-ANHALT
2019

Auftakt für
Wettbewerb mit
Sonderkategorie
Mobilität und
Logistik



Neue Technologie für Gießereien senkt Energiekosten und CO₂-Emissionen erheblich

PM Fraunhofer IFF

In der metallverarbeitenden Industrie, insbesondere in Gießereien, wird extrem viel Energie verbraucht und dadurch auch viel CO₂ erzeugt. Künftig können Leichtmetall-Gießereien bis zu 60 Prozent der produktionsbedingten Energiekosten und 80 Prozent der CO₂-Emissionen einsparen. Eine neue Technologie, die am Fraunhofer IFF gemeinsam mit weiteren Partnern entwickelt wurde, macht dies möglich. Die Weltneuheit wird auf der diesjährigen Hannover Messe erstmals vorgestellt.

»Wir haben, basierend auf einer innovativen, modular erweiterbaren Brennertechnologie, ein völlig neues Konzept zu einer dezentralen automatisierbaren Schmelzeversorgung entwickelt«, erklärt Dr.-Ing. Stefan Scharf vom Fraunhofer IFF Magdeburg. »Aus unserer Sicht handelt es sich um ein revolutionäres Konzept, das die Branche in ein nachhaltigeres, digital vernetztes Zeitalter führen wird.«

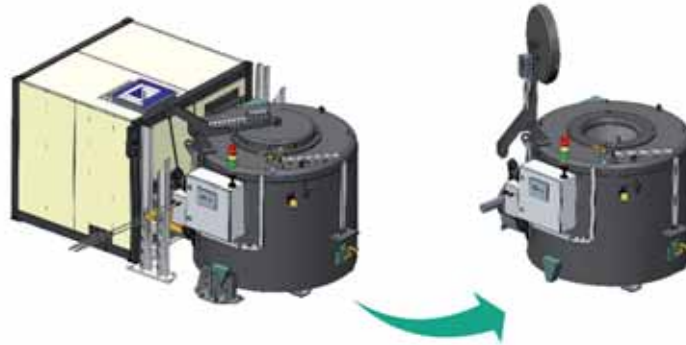
Unkonventionelle neue Technologie

Bislang wird in Gießereien, speziell in Nichteisengießereien, das zu verarbeitende Schmelzgut in einem abgestuften Prozess mehrfach umgefüllt und dabei permanent erhitzt. Neben offenflamigen Gasbren-



Umfüllen des geschmolzenen Metalls. Zum Schmelzen und Beheizen wird sehr viel Energie benötigt.

Foto: Leichtmetallgießerei Bad Langensalza GmbH



Mobile Tiegelpfanne mit Heat-Dock.

Grafik: Fraunhofer IFF

nern wird für das Schmelzen und Beheizen des Metalls trotz offenkundiger ökonomischer und ökologischer Nachteile überwiegend elektrischer Strom verwendet. Diese konventionelle Art der Prozessführung und die damit verbundenen Umschöpfprozesse beeinträchtigen die Gussqualität und erfordern aufwendige Maßnahmen der Schmelzebehandlung. Zudem sind die bislang bekannten Prozesse durch einen entsprechend hohen Energie- und Ressourcenbedarf gekennzeichnet.

Mit ihrem neuen Ansatz setzen die Forscher stattdessen auf ein unkonventionelles aber hocheffizientes Verfahren. Ein neu entwickeltes Brennersystem nutzt den Energieträger Gas so für die Wärmeerzeugung, dass eine bisher nur aus elektrisch beheizten Aggregaten bekannte Regelgüte und Homogenität erzielt wird. Dabei kann die anfallende Abwärme erstmalig prozesssicher wiederverwertet werden. Das auf dieser Entwicklung basierende neue Konzept sieht vor, dass das Metall künftig in vollkommen mobilen Tiegelpfannen eingeschmolzen, transportiert und warmgehalten wird. Die bislang notwendigen mehrstufigen Prozessschritte lassen sich so auf lediglich einen Prozessschritt verkürzen. Die erforderliche Wärmeenergie beziehen die mobilen Tiegelgefäße an Dockingstationen, sog. »Heat-Docks«, die mithilfe des neuen Brenners betrieben werden. So entfallen die Nachteile bisheriger, alternativer Verfahren.

Ein ebenfalls neuartiges Sensorsystem überwacht den Prozess kontinuierlich und vollständig und bildet so die Grundlage für eine vernetzte und zukünftig automatisierte Prozessführung in der Gießereiindustrie. Das entlastet nicht zuletzt die Arbeiter vor allem bei den besonders gefährlichen Arbeitsschritten und ermöglicht den Unternehmen den Schritt in die digitalisierte Produktion.

Höhere Qualität und weniger Energieverbrauch

»In Leichtmetall-Gießereien, für die das neue Verfahren entwickelt wurde, können so bis zu 60 Prozent der Energiekosten sowie bis zu 80 Prozent der damit zusammenhängenden CO₂-Emissionen eingespart werden. Gleichzeitig werden die Produktionsflexibilität und die Produktqualität signifikant gesteigert«, so Dr.-Ing. Stefan Scharf. »Prinzipiell ist das Konzept auf alle Gießereien und seine Teillösungen auch auf andere Branchen übertragbar.«

Laut Verband der Deutschen Gießerei-Industrie erzeugen fast 340 Unternehmen der Leichtmetall-Gießerei-Branche (NE-Gießerei) etwa 1,7 Mill. t NE-Guss. Dabei werden etwa 1 Mill. t CO₂ produziert. Die Energiekosten betragen derzeit ungefähr 25 Prozent ihrer Bruttowertschöpfung. Insgesamt erwirtschaftet die Gießereiindustrie mit ca. 80 000 Beschäftigten rund 13 Mrd. Euro im Jahr.

Entwickelt wurde die Technologie in einem Forschungskonsortium, bestehend aus dem Fraunhofer IFF, der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität, der pro-meos GmbH sowie der Leichtmetallgießerei Bad Langensalza. Das Projekt unter dem Namen »ETAL« wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Auf der diesjährigen Hannover Messe stellen die Forscher den serientauglichen Prototypen der neuen Tiegelpfannen samt Heat-Dock auf dem Stand der Fraunhofer-Gesellschaft (Halle 2, Stand C22) erstmalig vor. Unmittelbar nach der Messe wird er zu ersten Anwendungstests in die beteiligten Unternehmen verbracht. Anfang 2020 soll das serienreife Produkt am Markt sein.

Dr.-Ing. Stefan Scharf
Tel. (0391) 4090-476
stefan.scharf@iff.fraunhofer.de
www.iff.fraunhofer.de



Fachmesse »Leuna – Dialog 2019« Unternehmen präsentieren ihr Leistungs- spektrum am Chemiestandort Leuna

PM Infraleuna

Am 09.05.2019 ist wieder Messetag in Leuna. Im cCe Kulturhaus Leuna findet die Fachmesse »Leuna – Dialog 2019« statt. Dienstleistungs- und Serviceunternehmen aus ganz Deutschland präsentieren hier am Chemiestandort Leuna ihr Leistungsspektrum.

Das Jahr 2018 war für den Chemiestandort Leuna ein Jahr mit starkem Wachstum. Bedeutende neue Anlagen sind im vergangenen Jahr in Betrieb gegangen. »Das rege Investitionsgeschehen hat auch die Entwicklung zahlreicher technischer Dienstleister am Standort begünstigt, von denen die meisten auf der Standortmesse »Leuna – Dialog 2019« vertreten sein werden«, sagt Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH. Insgesamt 120 Dienstleistungsunternehmen aus den verschiedensten Branchen haben sich zur Messe angemeldet. Eröffnet wird die diesjährige Standortmesse um 10 Uhr durch den Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH, Dr. Christof Günther, und Prof. Dr. Steffen Keitel, Präsident der IHK Halle-Dessau. Beim anschließenden Messerundgang, mittlerweile auch schon eine gute Tradition, gibt es zahlreiche Möglichkeiten zu kurzen Gesprächen mit den Ausstellern.

Ergänzt wird der Messetag durch ein interessantes Vortragsprogramm, das sich den Entwicklungen und Perspektiven von Unternehmen am Chemiestandort Leuna widmet.

Den Messekatalog zum Download mit Informationen rund um die Fachmesse und dem Vortragsprogramm finden Sie im Internet unter www.cce-leuna.de.

Die Messe wird von der InfraLeuna GmbH und der InfraLeuna Dienstleistungs GmbH ausgerichtet. Der Eintritt ist für Fachbesucher kostenfrei.



© IMG/Ralf Lehmann

Hintergrund Chemiestandort Leuna

Der Chemiestandort Leuna steht für Dynamik, Innovationskraft und höchste Effizienz. Sowohl internationale Konzerne als auch mittelständische Unternehmen investierten seit 1990 über 6 Mrd. Euro in den Standort, der 2016 sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Leuna gehört heute zu den Top-Adressen für moderne Chemie in Europa.

Die stoff- und energiewirtschaftlichen Verflechtungen, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie die strategisch hervorragende Lage im Herzen des Kontinents sind entscheidende Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Stärke des Standorts. Dafür stehen nicht zuletzt rd. 10 000 Menschen in über 100 Unternehmen und eine Produktion von jährlich 12 Mill. Tonnen Gütern am Standort. Aus der langen Tradition der chemischen Industrie in der Region speist sich zudem eine enge Verbundenheit mit den Menschen, die hier leben und arbeiten. Fachkräfte, die an den hiesigen Hochschulen und Universitäten lernen und sich bilden, sichern die Innovationskraft der Unternehmen.

Das Produktionsprofil des Standorts ist vielschichtig. Eine höchst flexible und effiziente Infrastruktur erlaubt traditionelle Massenchemie ebenso wie Aktivitäten im Bereich

der Spezialitätenchemie, die für zahlreiche Unternehmen zunehmend in den Fokus rücken. Während die Anbindung an die Raffinerie und das überregionale Pipelinenetzwerk die vorteilhafte Versorgung mit essenziellen Rohstoffen sichern, bieten Forschungseinrichtungen passfähige Strukturen für die Entwicklung hochspezifischer Produkte. Die Unternehmen profitieren von einem komplexen Stoffverbund, der Synergien fördert. Die konsequente Umsetzung des Chemieparks, mit der InfraLeuna GmbH als unabhängigem Betreiber aller Infrastrukturen, sichert die Synergien des Chemiestandorts Leuna und bietet die Rahmenbedingungen für eine kostenoptimierte und effiziente Produktion der Standortfirmen. Das umfassende Angebot der InfraLeuna besteht aus der redundanten Bereitstellung von Dampf, Strom, Frisch- und Trinkwasser sowie der Abwasserentsorgung und weiteren Dienstleistungen. Auch komplexe Logistikleistungen werden bereitgestellt. Die Eigentümer der InfraLeuna sind ausschließlich ansässige Unternehmen, die eigene Anlagen am Chemiestandort betreiben. Im Vordergrund stehen der Geschäftserfolg für die Kunden und die Weiterentwicklung des Chemiestandorts als Ganzes.

➔ www.infraleuna.de.